

Leseprobe

Karsten Hüttmann und Bernd Pfalzer

„Liest du mich noch?“

69 Methoden zum Bibellesen mit Gruppen

Ein Ideenbuch für Mitarbeitende

Leseprobe
Karsten Hüttmann / Bernd Pfalzer

LIEST DU MICH NOCH?

69 Methoden zum
Bibellesen mit Gruppen

Ein Ideenbuch für
Mitarbeitende



 neukirchener


BORN-VERLAG
EST. 1858

buch+
musik

INHALT

Vorwort	9
Einleitung	13
Übersicht über die Kategorien	17
1. 4-D-Bibellesen	21
2. 4-Ecken-Methode	22
3. 5 x 5 = 30	23
4. 6-3-5-Methode	24
5. Adjektive bilden	26
6. Ampel-Methode	27
7. Anti-Text	29
8. Auswendig lernen	30
9. Bibel teilen	31
10. Bibelspaziergang	33
11. Bible Art	35
12. Bible-Café	36
13. Bible places	38
14. Bible post	39
15. Bible-Soaking	40
16. Blob-Bilder	41
17. Brief schreiben	42
18. Charakterbogen	43
19. Clickbait-Methode	46
20. Collage zum Bibeltext	48
21. Dreiecksmethode	49

Leseprobe

22. Echolesen	50
23. Emojis	51
24. Farbe bekennen	52
25. Fünf-Finger-Methode	53
26. Fünf-Schritte-Methode	54
27. Gaming-Items	55
28. Gedenk- und Stolpersteine	57
29. GIF mich die Bibel	58
30. Go deeper	59
31. Gott im Wald	60
32. Graphic Recording	61
33. Hashtags	62
34. Hörendes Bibellesen	63
35. Hörzu-Methode	64
36. HUT-Methode	65
37. Insta-Story	66
38. Interview	67
39. Klick the bricks	68
40. Kreuzverhör	70
41. Lectio Divina	71
42. Lieblingstext	73
43. Lückentext	74
44. Luthers Fragen	75
45. Meet Jesus	76

Leseprobe

46. Meme	77
47. Origami	79
48. Padlet	81
49. Perspektiv-Bibellesen	82
50. Pinterest	83
51. Placemat	85
52. Poetry	87
53. POHZE©K	88
54. Schreibgespräch	89
55. Songfinder	90
56. Speed-Dating	91
57. Sportify your text	92
58. Standbild	94
59. Stimmungsbilder	95
60. Tabu	96
61. Tweet the message	98
62. Übersetzungen vergleichen	99
63. Wandzeitung	100
64. Was passiert dann?	101
65. Wegstreich-Methode	102
66. Wortkreation	103
67. Wortwechsel	104
68. Wortwolken	106
69. Zerschnittener Text	107

VORWORT

„Die Bibel ist schwer zu verstehen.“

Das finden 61,4 % der Jugendlichen in Deutschland, so eine aktuelle Studie von Miriam Zimmermann und Carsten Gennerich. Und wer in der Arbeit mit Jugendlichen im Religionsunterricht, der Konfirmand*innenarbeit und der christlichen Jugendarbeit unterwegs ist, merkt schnell: Es ist nicht leicht für junge Menschen, zu entdecken, warum man eigentlich in der Bibel lesen sollte.

Was würdest du auf die Frage antworten, warum man die Bibel lesen sollte, obwohl sie manchmal schwer zu verstehen ist?

Vielleicht liegt es tatsächlich am sprachlichen Zugang. Manche Übersetzungen kommen sperrig daher und überfordern die, die die Sprache der Bibel nicht gewohnt sind. Gut, dass es mit Übersetzungen wie der Gute Nachricht Bibel, der Hoffnung für alle, der Neues Leben Bibel und neuerdings mit der BasisBibel die biblischen Texte in einer verständlichen Sprache und mit zusätzlichen Erklärungen gibt.

Oder es liegt an den mangelnden Gelegenheiten. Wann begegnen Jugendliche heute der Bibel? Es entsteht zuweilen der Eindruck, dass die Bibelbegegnung im Religionsunterricht und bei der Arbeit mit Konfirmand*innen vor allem die Vermittlung von Informationen zum Ziel hat und weniger die eigenständige Begegnung der Jugendlichen mit der Bibel ermöglicht. Gut, dass es inzwi-

schen viele Arbeitsmaterialien gibt, die diese Begegnung mit der Bibel fördern.

Mag sein, dass es am fehlenden Austausch liegt. Wer mit dem Text der Bibel allein bleibt, ist häufig überfordert. Denn neben dem eigenen verstehenden und deutenden Zugang brauchen wir Gegenüber, mit denen wir uns zu den Fragen, den Entdeckungen und den Erfahrungen mit der Bibel austauschen können. Gut, dass es in der Arbeit mit Jugendlichen vermehrt auch um die Beziehung geht. Nicht nur die Beziehung zu einer Gottesrealität, sondern auch die Beziehung zu den anderen in der Gruppe und den Menschen im eigenen Lebensumfeld.

Die 69 kreativen Methoden in „Liest du mich noch?“ machen es möglich: Sie laden in kreativer Weise zu einer Bibelbegegnung ein. Sie sind darauf ausgerichtet, dass diese Begegnung nicht alleine stattfindet, sondern mitten in einer Gruppe. Sie fördern das Miteinander und regen zum Austausch an. Mithilfe der Vielzahl an Methoden in diesem Buch können Gelegenheiten geschaffen, Verständnisfragen geklärt, eigenen Entdeckungen ausgetauscht, Beziehungen bereichernd begleitet und gemeinsam die Bedeutung der Bibel für das Leben entdeckt werden.

Wir wünschen dem Anliegen dieses Buches großen Segen. Möge es dazu beitragen, dass viele Jugendliche Antworten auf die Frage finden, warum sie eigentlich in der Bibel lesen sollten.

*Deutsche Bibelgesellschaft
Dr. Christian Brenner und Michael Jahnke*

EINLEITUNG

Bei der Erstellung dieses Buches profitierten wir wesentlich von der Vorgängerversion „41 Methoden zum Bibellesen mit Gruppen“, welches Daniel Rempe in Zusammenarbeit mit Jörg Bolte, Matthias Kerschbaum, Günter Lücking und Ingo Müller entwickelt hat.

Da das Buch schon länger vergriffen, aber die Nachfrage weiterhin groß war und wir zwei immer wieder auf eine Neuauflage angesprochen wurden, sind wir dieses Buchprojekt fröhlich angegangen. Vor euch liegt ein komplett überarbeitetes und großzügig ergänztes Methodenbuch zum Bibellesen mit Gruppen.

Unsere große Leidenschaft ist, dass junge Menschen einen persönlichen Zugang zur Bibel bekommen, und das auch ohne jegliches Vorwissen. Wir wollen besonders Mitarbeitende unterstützen, die diese Leidenschaft mit uns teilen und sich stark machen, dass die junge Generation neue Entdeckungen in diesen alten Texten sammeln und dadurch im Glauben mündig werden kann.

Damit dies gelingen kann, ist es wichtig, dass ihr beim gemeinsamen Bibellesen eine vertrauensvolle Atmosphäre schafft, in der jede Person – ganz gleich, ob Einsteiger oder Heavy-Bible-User – ihre Entdeckungen teilen kann. Jede und jeder entscheidet für sich, was sie oder er sagen möchte oder auch nicht. Beim Austausch können selbstverständlich die Kommenta-

Leseprobe

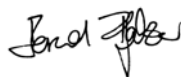
re anderer aufgegriffen und diskutiert werden, jedoch immer mit Respekt vor der Meinung anderer.

Nun wünschen wir euch viele wertvolle Entdeckungen aus dem Buch der Bücher und kraftvolle Inspirationen für euer Leben.

Seid gesegnet,



Karsten Hüttmann



Bernd Pfalzer

PS: Wir danken Robin Feldhaus, Roman Kunze, Ingo Müller und Ruben Ullrich ganz herzlich für ihre originellen Gastbeiträge (Methoden 18, 27, 46, 50, 66).

Leseprobe

ÜBERSICHT ÜBER DIE KATEGORIEN

Damit ihr schneller die für eure Gruppe passende Methode findet, haben wir die Methoden zehn Kategorien zugeordnet. Jeweils am Seitenanfang findet ihr Icons, die für die unterschiedlichen Kategorien stehen.



Kurz:

Hier findet ihr Methoden, die in 15 bis 20 Minuten zu schaffen sind.

(Methoden 1, 5, 16, 25, 26, 33, 34, 35, 40, 54, 56, 60)



Lang:

Für die Durchführung sollten in der Regel mindestens 60 Minuten eingeplant werden.

(Methoden 4, 12, 15, 18, 31, 36, 41, 50)



Kreativ:

Hier geht es kreativ zur Sache.

(Methoden 5, 7, 11, 12, 17, 18, 19, 20, 27, 31, 32, 37, 38, 39, 46, 47, 50, 52, 55, 57, 58, 59, 60, 66, 69)



Digital:

Für diese Methoden wird ein digitales Gerät (bspw. Smartphone) benötigt, und die meisten davon werden online umgesetzt.

(Methoden 14, 23, 29, 30, 37, 46, 48, 55, 61, 63, 68)



Ohne Material:

Diese Methoden werden ohne Material durchgeführt. Sie können im Grunde auch online umgesetzt werden.

(Methoden 1, 8, 9, 10, 13, 21, 22, 25, 26, 34, 35, 36, 40, 41, 42, 44, 49, 53, 56, 58, 64, 67)



Mit Material:

Für diese Methode wird viel Material benötigt.
(Methoden 2, 3, 16, 24, 28, 43, 45, 65)



Einsteiger:

Diese Methoden sind besonders für Personengruppen geeignet, die bisher wenig Bezug zur Bibel haben.

(Methoden 5, 6, 11, 22, 25, 27, 32, 35, 40, 45, 47, 51, 59, 64)



Heavy-Bible-User:

Bei diesen Methoden wird ein hohes Interesse an Hintergrundinfos zu Bibeltexten vorausgesetzt.

(Methoden 12, 30, 62)



8+:

Diese Methoden sind auch für Kindergruppen geeignet.

(Methoden 25, 27, 35, 53)



17+:

Diese Methoden sind primär für junge Erwachsene und Erwachsene geeignet.

(Methoden 9, 10, 34, 36, 62)

1. 4-D-BIBELLESEN



1. Beginnt mit einem Gebet.
2. Lest den Bibeltext laut vor.
3. Tauscht euch über den Bibeltext aus, indem ihr die folgenden vier Dimensionen des EC-Beziehungskompasses in den Blick nehmt:

UP Was sagt der Text über Gott Vater, Sohn oder Heiliger Geist?

IN Was sagt der Text über Gemeinschaft?

WITH Was sagt der Text über das Miteinander aller Christen bzw. das Reich Gottes?

OUT Was sagt der Text über unseren Auftrag?

4. Nehmt anschließend eine Einschätzung vor, wie stark ihr die vier Beziehungsdimensionen in eurer Gruppe erlebt: Beziehung zu Gott, zur eigenen Gemeinde vor Ort, zu anderen Denominationen, zur (Um)Welt.
5. Ihr könnt als Gruppe oder jede Person für sich überlegen, in welchem Bereich ihr wachsen wollt, und eine konkrete Verabredung treffen.
6. Sagt Gott zum Abschluss, was euch bewegt.

EC-BEZIEHUNGSKOMPASS



2. 4-ECKEN-METHODE



Vorbereitung:

Blätter vorbereiten mit vier Reaktionsmöglichkeiten, Blätter im Raum aufhängen.

1. Beginnt mit einem Gebet.
2. Eine Person liest den Bibeltext vor, während die anderen aufmerksam zuhören.
3. Danach wird der Text noch einmal Vers für Vers vorgelesen. Nach jedem Vers können sich die Teilnehmenden in eine der vier Ecken stellen:
 - Das gefällt mir – LIKE!
 - Dazu habe ich eine Frage!
 - Das finde ich doof / Da widerspreche ich!
 - Das möchte ich lernen und umsetzen!
4. Wenn sich die Teilnehmenden verteilt haben, gibt es eine kurze Gesprächszeit in den Ecken, danach kann aus jeder Ecke ein Statement oder eine Frage mit allen geteilt werden.
5. Anschließend wird der nächste Vers vorgelesen.
6. Zum Schluss kann jede Person sagen, was ihr besonders hängen geblieben ist.
7. Bietet abschließend die Möglichkeit, das jede Person im Stillen beten kann.

3. 5 X 5 = 30



Vorbereitung:

Blätter/Moderationskarten und Stifte für alle bereitlegen, Pinnwand o. ä.

1. Beginnt mit einem Gebet.
2. Eine Person liest den Bibeltext vor, während die anderen aufmerksam zuhören.
3. Danach liest jede Person den Text für sich und notiert auf Moderationskarten fünf Kernpunkte aus dem Text.
4. Im Anschluss werden alle Moderationskarten gesammelt und an die Pinnwand gehängt.
5. Einigt euch nun als Gruppe auf fünf übergeordnete Begriffe. Alle anderen Karten werden von der Pinnwand entfernt.
6. Im nächsten Schritt werden gemeinsam den fünf zentralen Begriffen fünf Eigenschaften zugeordnet, z. B.:
 - Details (z. B. Zeitform, Verbform, Wortart, ...)
 - Infos (z. B. Parallelstellen, Hintergründe/Erklärungen zum Wort, ...)
 - Adjektive
 - Gegenteile
7. Überlegt, was ihr heute Neues über den Bibeltext gelernt habt.
8. Bietet zum Schluss die Möglichkeit, dass jede Person (im Stillen) beten kann.